

58 EMPFEHLUNGEN

FÜR NACHHALTIGE KULTUR- UND SPORTEVENTS

Ausführliche Infos & kostenloser Veranstaltungs-Check

Gut besuchte Anlässe bereiten Freude. Viele Besuchende verursachen aber auch viel Verkehr, Abfall, und Co₂-Emissionen. Deshalb setzen immer mehr Organisationen, Städte oder Gemeinden auf umweltfreundliche und sozialverträgliche Veranstaltungen.

Die 58 Empfehlungen fassen die wichtigsten Massnahmen aus neun Themenbereichen zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zusammen. Für die konkrete Realisierung finden Sie mehr Infos sowie das kostenlose Online-Tool EVENTprofil unter:

SAUBERE-VERANSTALTUNG.CH



Sie haben im EVENTprofil die Möglichkeit, ein Visual mit integriertem QR-Code als Grafik zu generieren. Dieses können Sie in Ihre Kommunikation einbauen und Interessierte so auf Ihr Nachhaltigkeitsengagement aufmerksam machen.

MITGLIEDER

Städte und Gemeinden:

Aarau, Aigle, Baden, Bern, Chur, Frauenfeld, Nyon, Schaffhausen, St. Gallen, Thun, Zug, Zürich

Kantone:

Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Freiburg, Genf, Graubünden, Jura, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

GEFÖRDERT VON



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO





MANAGEMENT & KOMMUNIKATION

- Ein Nachhaltigkeitskonzept ist vorhanden. *

- Eine verantwortliche Person für den Bereich Nachhaltigkeit ist bestimmt. *

- Alle relevanten internen Akteure (z.B. Mitglieder des Organisationskomitees, Mitarbeitende, Ehrenamtliche) werden über die Nachhaltigkeitsstrategie und -massnahmen des Events informiert und wenn nötig instruiert.

- Alle relevanten externen Stakeholder (z.B. Sponsoren, Dienstleistende, Besuchende, Teilnehmende, Anwohnende) werden über die Nachhaltigkeitsstrategie und -massnahmen des Events informiert.

- Nachhaltigkeitsmassnahmen werden von Event zu Event evaluiert, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen (für wiederkehrende Events). *

- Die Treibhausgas-Emissionen des Events werden bilanziert, und für nicht vermeidbare Emissionen wird Verantwortung übernommen.

* Doppelt gewertete Massnahmen im EVENTprofil



MATERIAL & ABFALL

- Auf Wegwerfprodukte wie Einweggeschirr, Einweg-Glasflaschen, Tetrapacks, Dekoration, etc. wird verzichtet. *
- Rücklauf von Mehrweg- und rezyklierbare Einweggebinde sicherstellen (Bsp. Depotsystem auf PET-Getränkeflaschen).
- Die Veranstaltung/Sponsoren/Partner verzichten auf das Verteilen von Gratismustern, Give-aways und Flyern. *
- Eigene Druckprodukte werden auf ein Minimum reduziert. Digitale Lösungen werden bevorzugt.
- Im Publikumsbereich sind genügend Abfallbehälter (alle 25m, gut sichtbar) aufgestellt, die laufend geleert werden und Abfalltrennung ermöglichen.

* Doppelt gewertete Massnahmen im EVENTprofil



VERKEHR & TRANSPORT

- Die Veranstaltungsorte sind mit dem Langsamverkehr (zu Fuss, Velo etc.) gut erreichbar. *

- Es werden genügend Veloparkplätze angeboten.

- Die Veranstaltungsorte liegen in Fussdistanz von der nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs, es gibt Sharing-Angebote wie z.B. E-Bikes/E-Trottinette, oder ein Shuttle-Dienst ist organisiert. *

- Beginn und Ende des Events sind zeitlich auf die Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmt.

- Wann immer möglich werden Kombitickets (Eintritts-/Startgeld und ÖV-Tickets) oder vergünstigte Eintritts-/Startgelder bei ÖV-Anreise angeboten. *

- Auf zusätzliche Parkplätze für Besuchende/Teilnehmende wird verzichtet. Eine lenkende Parkgebühr wird verlangt und es wird die ÖV-Nutzung empfohlen.

- Es stehen genügend Behindertenparkplätze zur Verfügung (3% der vorhandenen Parkplätze, aber mindestens ein Parkplatz). Es wird sicher gestellt, dass diese nur von Personen, die darauf angewiesen sind, genutzt werden.

- Die Besucherlenkung für den Langsamverkehr, für ÖV-Anschlüsse und Shuttle-Busse ist eindeutig markiert und leicht verständlich.

- Für Material- und Personentransporte werden verbrauchs- und schadstoffarme sowie emissionsfreie Fahrzeuge verwendet (EURO-6-Norm, mind. 3 Sterne gemäss Auto- Umweltliste des VCS).



ENERGIE & INFRASTRUKTUR

- Die Veranstaltungsstandorte sind an das Stromnetz angeschlossen und verwenden ausschliesslich zertifizierten Ökostrom. *

- Zwingend notwendige mobile Energieversorgungen verwenden keine fossilen Betriebsstoffe sondern nachhaltige Energiequellen (erneuerbare Energien oder synthetische Kraftstoffe).

- Es werden stromsparende Geräte und Anlagen genutzt, um den Energieverbrauch der Veranstaltung zu minimieren.

- Es werden bestehende Gebäude, Parkplätze, Routen, Parcours und/oder Pisten benutzt. Wenn dies nicht möglich ist, so wird auf temporäre, rückbaubare Infrastrukturen zurückgegriffen, welche wiederverwendet werden können. *

- Anzahl, Art und Entleerung der Toiletten werden mit der zuständigen Behörde definiert. Vorhandene Infrastrukturen sollten vorrangig genutzt werden. Für den Fall, dass der Standort nicht oder nicht ausreichend mit festen WCs ausgestattet ist, sind Trockentoiletten zu bevorzugen.

* Doppelt gewertete Massnahmen im EVENTprofil



NATUR & LANDSCHAFT

- Das Veranstaltungsgelände und, wenn zutreffend, Streckenführung, Zuschauerbereiche, Installations- und Lagerplätze führen nicht durch geschützte und störepfindliche Gebiete, und es werden keine Gewässer verunreinigt. *

- Lichtemissionen im Freien werden auf ein Minimum beschränkt. *

- Die Beschallung von Aussenräumen erfolgt konzentriert und mit einer beschränkten Lautstärke, um eine unnötige Lärmbelastung zu vermeiden. In lärmempfindlichen Gebieten wird auf Unterhaltungsmusik verzichtet, und der Betrieb wird zeitlich eingeschränkt.

- Für den Fall von Extremwetterereignissen (Hitze, Sturm, Gewitter etc.) sind angemessene Vorkehrungen getroffen, um den Schutz von Menschen und Infrastrukturen zu gewährleisten. *

- Es werden Massnahmen zum Schutz von angrenzenden Naturräumen ergriffen (z.B. Boden, Gewässer, Ufer, Bäume). Sollte es dennoch zu Schäden an Naturräumen kommen, müssen diese behoben und die zuständigen Behörden informiert werden.

* Doppelt gewertete Massnahmen im EVENTprofil



LEBENSMITTEL

- An den Verpflegungsständen werden regionale und saisonale Produkte angeboten.

- Mindestens 50% der am Event angebotenen Gerichte sind vegetarisch und/oder vegan. *

- Fleisch- und Fischprodukte erfüllen hohe Tierwohlstandards und stammen aus biologischer oder IP-SUISSE-Haltung.

- Es gibt ein attraktives Angebot an gesunden Gerichten; stark verarbeitete Produkte und grosse Mengen an Zucker, Salz, Fetten und Lebensmittelzusatzstoffen werden vermieden.

- Leitungswasser wird gratis zugänglich gemacht, z.B. über Trinkwasserstationen. *

- Es besteht ein Konzept oder Beschrieb zur Vermeidung von Foodwaste (z.B. Herausgabe kleinerer Portionen mit Möglichkeiten für einen Nachschlag).

* Doppelt gewertete Massnahmen im EVENTprofil



GESUNDHEIT & PRÄVENTION

- Das gesamte Veranstaltungsgelände ist als rauchfrei gekennzeichnet oder es gibt separate Raucherzonen. Tabak- und Nikotinprodukte oder elektronische Zigaretten werden auf dem Veranstaltungsgelände weder verkauft, noch beworben. *

- Der gesetzlich vorgeschriebene Jugendschutz beim Verkauf von Alkohol wird aufgrund eines Jugendschutzkonzepts konsequent eingehalten, oder es wird kein Alkohol ausgeschenkt.

- Es besteht ein attraktives Angebot an nicht-alkoholischen Getränken, welche günstiger verkauft werden als das günstigste alkoholische Getränk gleicher Menge.

- Bei Veranstaltungen mit erhöhtem Lärm werden kostenlos Gehörschutzmittel zur Verfügung gestellt (ab 93 dB obligatorisch).

- Es bestehen Massnahmen des Risikomanagements (z.B. mittels Awareness- und Verhaltenskodex) zur Prävention von Diskriminierung, Gewalt, Sucht und Doping. *

- Es besteht ein Sicherheitskonzept/-beschreibung und die medizinische Grundversorgung ist gesichert. *

- Es sind niederschwellige Ansprechstellen definiert und kommuniziert zur Meldung von Vorfällen von Diskriminierung, Grenzverletzungen, Gewalt und Belästigung.

* Doppelt gewertete Massnahmen im EVENTprofil



BARRIEREFREIHEIT & SOZIALER ZUSAMMENHALT

Die Veranstaltung sichert einen barrierefreien Zugang. *

Es werden integrierte (nicht isolierte) Plätze für Menschen mit Behinderung am Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung sichert Gleichstellung (z.B. geschlechterneutrale Sprache, Empowerment, Frauen in Entscheidungsgremien, Lohngleichheit). *

Familien bzw. Kinder, Jugendliche und andere Gruppen (z.B. Studierende, Auszubildende, Sozialhilfeempfänger:innen) profitieren von vergünstigten Eintritten oder der Eintritt ist kostenlos. *

Das Engagement der freiwillige Helfenden wird angemessen verdankt und auf Anfrage bestätigt.

Bei Handelsprodukten wie Kaffee, Schokolade, O-Saft, Nüssen, Trockenfrüchten und Textilien werden ausschliesslich Fair Trade-Produkte verwendet.

Es werden Massnahmen ergriffen, um den jeweiligen Sport- oder Kulturbereich der Veranstaltung insbesondere Kindern und Jugendlichen näher zu bringen.

Anwohnende sind über Art, Dauer und Auswirkungen (z.B. Umfahrungen, limitierte Parkplätze) der Veranstaltung informiert.

* Doppelt gewertete Massnahmen im EVENTprofil



WIRTSCHAFT

Das Vermarktungspotenzial der Veranstaltung wird genutzt, um die öffentlichen Fördermittel möglichst gering zu halten.

Es werden Massnahmen ergriffen, um Besuchende am Event zu einem längeren Aufenthalt oder zu weiteren Aktivitäten in der Region zu bewegen (z.B. in Koordination mit lokalen/regionalen Tourismusorganisationen).

Die Veranstaltung übernimmt Verantwortung für seine Vorleister (z.B. Caterer, Infrastruktur-Anbietende, Bekleidungslieferant) und trifft mit ihnen Vereinbarungen, die im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Veranstaltung stehen.

Alle regelmässig und in grösserem Umfang bezahlten Mitarbeitenden haben Arbeitsverträge und werden für ihre Leistung angemessen entschädigt.

Mitarbeitende arbeiten gemäss dem geltenden Arbeitsrecht und werden über ausserordentliche Belastungen informiert.

Um die regionale Wirtschaft zu fördern, werden Anbietende aus der Region bevorzugt.*

Zur Identifikation der Gefahren und der möglichen Auswirkungen eines finanziellen Schadens wird eine Risikoanalyse durchgeführt (z.B. Evaluation Risikofaktoren eines potenziell geringen Ticketverkaufs).*

* Doppelt gewertete Massnahmen im EVENTprofil